Zur Goldenen Rose

-älteste Gebäudeteile aus dem 13. Jahrhundert

- älteste bekannte urkundliche Erwähnung 1479

-jetzige Gestalt seit 1596

-damals Platz für bis zu 200 Fuhrwerke und 240 Gäste

-schon Mozart soll laut Kassenbuch im April 1789 „eine vergnügliche Nacht bei einigen Tropfen besten hiesigen Weines“ hier verbracht haben

-1946 bis 1952 Lieblingslokal des Studenten Hans-Dietrich Genscher

-nach baupolizeilicher Sperrung 1971 sollte abgerissen werden

-1982 bis 1986 aufwändige Rekonstruktion als „KdW des VEB WBK“

-1994 Schließung nach Abwicklung des Trägers Interhotel

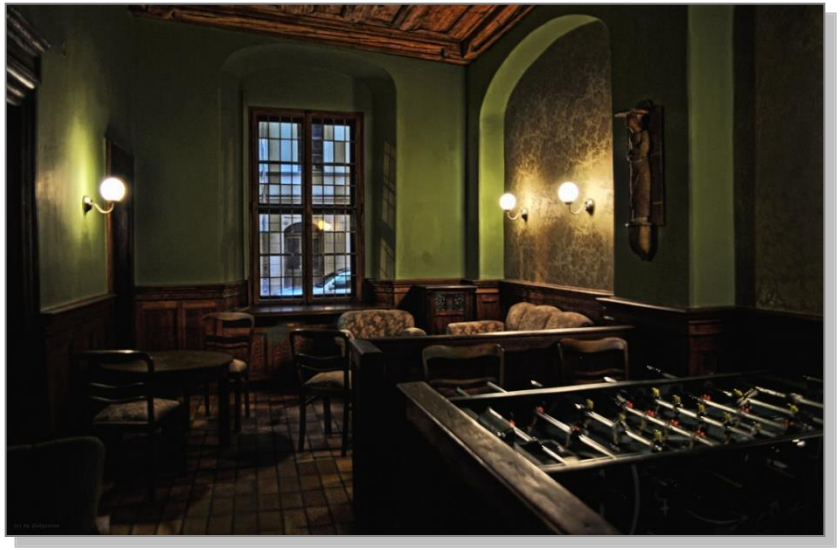
- 2009 Vereinbarung zur Zwischennutzung als Künstlerhaus

-2010 Eröffnung am Tag des Offenen Denkmals nach 16 Jahren Leerstand

-2018 Überführung in das Eigentum der „Goldene Rose gemeinnützige GmbH“

-2019 - 2021 energetische Sanierung und Erweiterung

Goldene Rose, Ansichten vor und nach Wiederbelebung



Goldene Rose, Gasträume vorher/nachher

Goldene Rose, Veranstaltungsraum vorher/nachher

Goldene Rose, Atelier vorher/nachher

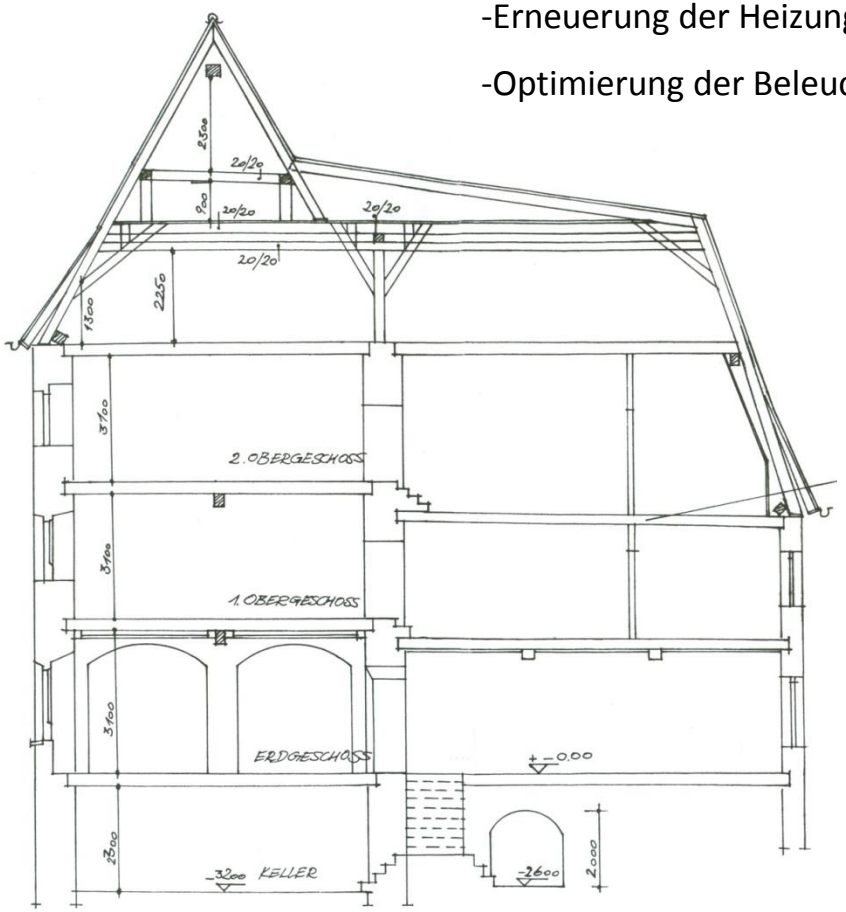
Goldene Rose, Momentaufnahmen

BV1: Energetische Sanierung

-Ertüchtigung der Gebäudehülle: Dach, Fassade, Fenster, erdberührende Wände

-Erneuerung der Heizungsanlage

-Optimierung der Beleuchtungsanlage



parallel

-grundhafte Renovierung

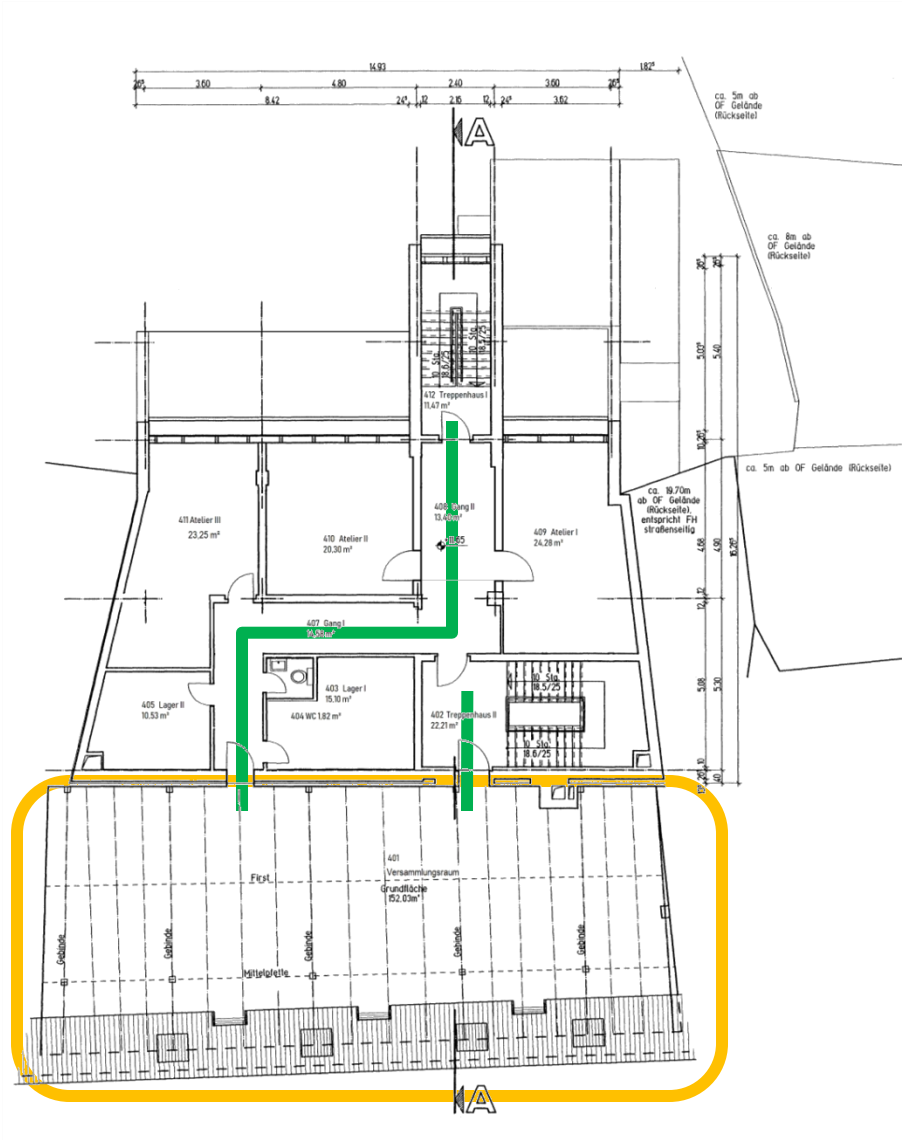
-Erneuerung der Toiletten

-Abbau von Barrieren

-Umnutzung ehemaliger Funktionsräume

„GOLDENE ROSE"
TEILAUFMASS-SCHNITT

Versammlungsraum für Theater



- Umwandlung ehemaliger Lager- und Haustechnikflächen in einen Versammlungsraum mit 152 m² sowie angrenzende Arbeitsräume

-Herstellen des zweiten Rettungsweges

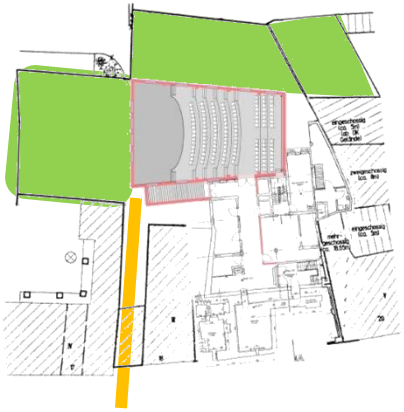
-grundhafte Renovierung

-Erneuerung der Heizung

-Einbau zusätzlicher Fenster

-Optimierung der Beleuchtungsanalage

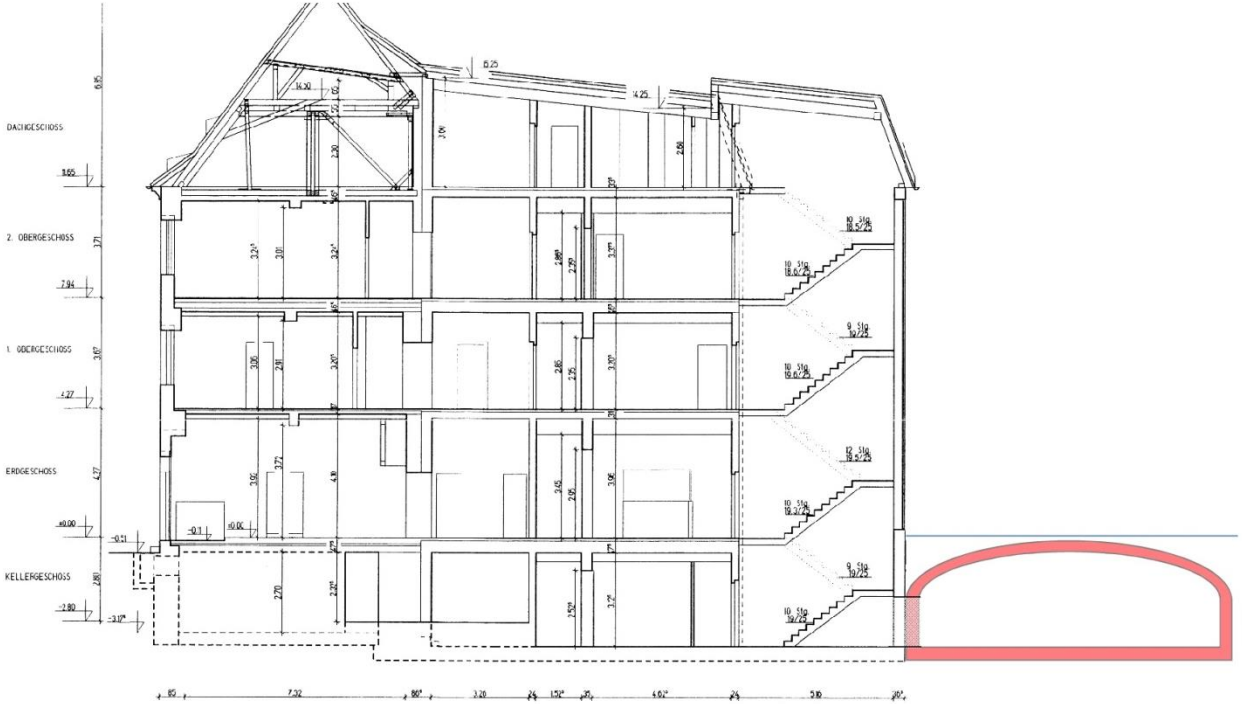
BV2: Erweiterungsbau und Gestaltung des Hofes



-Errichtung eines Anbaus als Versammlungsraum für 150 Gäste

-Anbindung an bestehende Gast- und Veranstaltungsräume

-eigener Zugang vom Hof aus

-Wiederherstellung des historischen Zuganges von der Rannischen Straße zum Hof

-Gestaltung des Hofes als Sommergarten